

Glockentöne

aus Brelingen, Hellendorf, Mellendorf, Negenborn und Oegenbostel

Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der HERR.

Sach 2,14

2021 - IV
November
Dezember
Januar 2022



St. Georg Mellendorf



St. Martini Brelingen

Ist Weihnachten 2021 in Gefahr?

So titelte Anfang Oktober ein bekannter Fernsehsender und zum Redaktionsschluss dieser Glockentöneausgabe herrschte die große Frage: Wie wird die pandemische Lage in der Advents- und Weihnachtszeit sein? In welcher Form und unter welchen Umständen können in diesem Jahr Gottesdienste stattfinden?

„Weihnachten soll doch nicht schon wieder ausfallen!“ Das höre ich gerade überall, wo über Weihnachtsmärkte, Betriebsfeiern, Gottesdienste mit Chor und Krippenspiel diskutiert wird. Das gehört doch dazu! Ich kann mir die



Weihnachtszeit nicht vorstellen ohne... was würden Sie sagen? Weihnachtsbaum? Geschenke? Skiurlaub? Singen? Familie? Kartoffelsalat? Glühweinstand?

Wer Weihnachten kennt und mit Gott rechnet, der weiß, dass Weihnachten nicht in Gefahr ist. Denn Menschen durch Krisenzeiten zu begleiten, war immer schon Gottes größte Stärke. Gerade an Weihnachten lebt immer wieder die Hoffnung auf: „Die im Dunkeln wandeln, sehen ein großes Licht.“ Die Geschichte der Geburt im Stall bewegt mich auch deswegen alle Jahre wieder, weil in diesem Stall alle zusammengerückt sind: die jungen Eltern und unbedeutende Hirten, Esel und Engel, sogar Könige! Ja, zusammengerückt lässt sich alles leichter ertragen und hoffen.

Und nun stehen wir wie im letzten Jahr da und fragen uns: Wie soll das funktionieren, Abstand halten im Stall? Wo bleibt da die Menschlichkeit, wenn wir gerade nicht zusammenrücken dürfen? Wo bleibt die Wärme? Gerade an Weihnachten fühlen sich die Abstände zwischen uns besonders kalt an. Und die Sehnsucht nach Begegnung, gemeinsamem Singen, Lebendigem Adventskalender, vertrauten Formen ist vielleicht größer denn je.

Bei allem, was uns diese Situation abverlangt, sollten wir uns erinnern: Die Geschichte der Geburt Jesu lebt von der Improvisation. Der Stall war eine Notlösung. Ein erster Hinweis darauf, dass Menschlichkeit eben oft aus der Not heraus geboren wird. Weil Notlösungen vielleicht mehr Platz lassen für Gnade?

Ja, ich glaube sogar, Weihnachten ist das Fest der Not-Lösungen.

Weihnachtsbaum: eine Not-Lösung, um sich auch in dunkelsten und kältesten Tagen einen grünen Funken Hoffnung ins Haus zu holen.

Der Adventskranz: eine Not-Lösung vom Hamburger Pastor Wichern, um einer ungedulden kleinen Bande Jungs das Warten auf Weihnachten zu erklären und zu verkürzen.

Das Lied „Stille Nacht! Heilige Nacht!“: eine Not-Lösung im Jahr 1818, als die Menschen hungerten nach Missernten und Napoleonischen Kriegen, gesungen zu den zarten Klängen einer Gitarre.

Weihnachten als Fest der Not-Lösungen: Die Not wird gelöst.

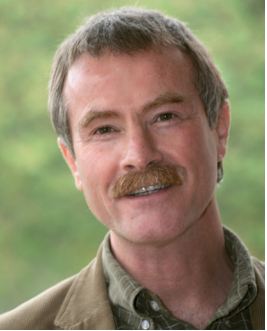
Nutzen wir also die Symbole und Traditionen dieses Festes, um ihren wahren Grund und kraftvollen Charakter zu erinnern: Die Geschichte der Geburt Jesu lebt von der Improvisation. Gott hat es so gefallen, um an den dunkelsten Ort dieser Welt und den hintersten Winkel unseres Herzens zu gelangen .

Darum: Macht hoch die Tür, die Tor macht weit!

Silke Noormann



Totensonntag oder Ewigkeitssonntag



Zwei Namen für ein und denselben Tag.

Totensonntag – wir blicken zurück und erinnern uns. Wir erinnern uns an die Verstorbenen des vergangenen Jahres. In der Kirche oder auf dem Friedhof denken wir an die Menschen, mit denen wir gelebt haben und die nun nicht mehr bei uns sind:

Freunde, Familienangehörige, Ehepartner, Kinder, Eltern. Noch einmal spüren wir, wie sehr sie uns fehlen. Was alles anders ist ohne sie.

Ewigkeitssonntag – da ahnen wir etwas von dem, was erst noch kommen soll. Irgendwann am Ende der Zeit und doch schon hier und heute, jetzt in unserer Gegenwart. Darum entzünden wir Kerzen für unsere Verstorbenen und bringen sie auf den Friedhof. Kerzen als Zeichen der Hoffnung. Gottes Ewigkeit hält Einzug in unsere Welt des Todes und der Vergänglichkeit. Bilder und Träume von gelungenem Leben, von einer Welt

des Heils und der Gerechtigkeit für alle Menschen.

Totensonntag und Ewigkeitssonntag – Rückblick und Ausblick. Die Erinnerung an die Verstorbenen, an das, was unwiederbringlich verloren ist, und zugleich die Hoffnung auf ein Wiedersehen bei Gott, auf neues unvergängliches Leben, das uns keiner mehr nehmen kann. Beides hat seine Zeit und seinen Ort – am Ende des Kirchenjahres und in unserem Leben.

Manchmal geht beides zusammen und gibt einen Sinn. Ohne Trennung kann es kein Wiedersehen geben. Nur wer auch alleine sein kann, ist fähig zur Gemeinschaft mit anderen Menschen. Erst die Erfahrung von Tod und Vergänglichkeit ermöglicht die Hoffnung auf neues Leben bei Gott. Und Freude, die keinen Platz hat für Trauer und Tränen, die ist nicht tief, sondern flach und plätschert höchstens an der Oberfläche dahin.

Doch dann gibt es Momente, in denen beides hart gegeneinandersteht. Tod ist das Gegenteil von Leben. Trauer und

Angst können alle Lebensfreude ersticken. Und manchmal ist die Einsamkeit so groß und so tief, dass sie wie ein Abgrund zwischen mir und den Menschen steht. Was ich brauche, ist ein Gegenbild. Eine Vorstellung von Ewigkeit auch am Totensonntag. Eine Hoffnung auf intaktes Leben und gerechte Verhältnisse. Eine Vision, die stärker ist als alle Kräfte, die das Leben verneinen.

Ganz am Ende der Bibel entwirft der Seher Johannes ein solches Gegenbild. Mit Worten, die bis heute voller Kraft und Leben sind, zeichnet er seine Vision: „Ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen. Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. Siehe, ich mache alles neu!“ (Offenbarung 21)

Das sind Totensonntag und Ewigkeitssonntag in Einem, Rückblick und Ausblick.

Michael Brodermanns



Impressum:

Herausgeber: Die Kirchenvorstände Mellendorf, Wedemarkstraße 28 und Brelingen, Hauptstr. 33, 30900 Wedemark

Redaktion: info@glockentoene-wedemark.de

Pn. Silke Noormann (SN), Pn. Debora Becker (DB), P. Karl-Martin Harms (KMH), Friedrich Bernstorf (FB), Anke Cohrs (AC), Wera Holthaus (WH), Heide-Gret Koch (HGK), Erika Kolf, Doris Pfeiffer, Rudi Rose, Hans-Jürgen Weiß (HW), Imke Zedler

Fotos: Claudia Mathiak, Pixabay, Joachim Keymling, Anja Peters, Wera Holthaus

Zur Finanzierung der Druckkosten der „Glockentöne“ freuen wir uns über Spenden auf das Konto der Hannoverschen Volksbank, Verwendungszweck: Gemeindebrief Glockentöne, BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE40 2519 0001 4813 8037 12

Nächste Ausgabe: 01.02.2022
Verteilung: Brelingen 01.02.2022

Redaktionsschluss: 15.12.2021
Mellendorf 28.01.2022

Aus den Kirchenvorständen

KV Telegramm Brelingen

Nachdem der **Brelinger Kirchenvorstand** zur Mitte seiner sechsjährigen Amtszeit die Vorsitzende Marion Bernstorf im Amt bestätigt hatte, ist jetzt auch die Position eines Stellvertreters besetzt worden. Die Mitglieder des Kirchenvorstandes haben einstimmig Jutta Schräpel mit dieser Aufgabe betraut. Jutta Schräpel gehört dem Kirchenvorstand bereits seit 15 Jahren an und ist in verschiedenen Ausschüssen und Gruppen der Kirchengemeinde aktiv.

Der **Winterdienst** für den Fußweg auf dem Kirchberg, für die Zugänge zur Kirche, zum Gemeindesaal und zum Pfarrbüro sowie für den Verbindungsweg zwischen Hort und der Straße an der Worth hat der Kirchenvorstand wieder an einen externen Dienstleister vergeben.

Ab sofort findet wieder an jedem ersten Donnerstag im Monat um 18.45 Uhr im Gemeindesaal der **Treffpunkt Gemeinde** statt. In diesem Rahmen sprechen die verschiedenen Gruppen und Kreise der Kirchengemeinde ihre Planungen ab. Interessierte, die Fragen zur Gemeindefarbeit haben, sind herzlich willkommen.

Die Spendenbriefaktion der Kirchengemeinde für die **Sanierung der Tonnendecke** in der Brelinger Kirche hat bisher gut 10.000 Euro erbracht. Allen Spendern hat der Kirchenvorstand seinen Dank dafür ausgesprochen. Da dieser Betrag aber für die Sanierungsmaßnahmen bei weitem nicht ausreicht, werden gegenwärtig durch den Kirchenvorstand und den Bauausschuss weitere Gespräche geführt, um Fördergeld zu akquirieren.

Marion Bernstorf, Vorsitzende KV

Aus dem KV Mellendorf

Am Gemeindehaus wird sich bald was tun: Die Wildkräuter wurden durch die KiTa-Mitarbeiterinnen in der und rund um die Brandruine entfernt, der Bauzaun ist durch Plakate verziert. **Gucklöcher** in verschiedenen Höhen animieren zum „Luschern“ auf die Baustelle.

Erste Gewerke wurden an Handwerksbetriebe aus der Region vergeben. Eine weitere Aktion „Alle(s) unter einem Dach“ ermöglicht die Beteiligung am Bau des Gemeindehauses mit Dachziegeln. Weiterhin stellt uns die **katholische Gemeinde** Räume zur Verfügung. Vielen Dank dafür!

Die letzten **Konfirmationen** 2021 waren im September, nun sind wir wieder „im Plan“ und freuen uns über 40 neue Anmeldungen für die Konfizeit 2022/23.

Die **KV-Klausur im Oktober** legt Schwerpunkt auf Jugendarbeit.

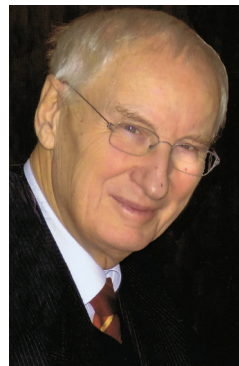
Unser ehrenamtliches **Küsterinnen-Team** wird durch **Martina Stark** im wahrsten Sinne des Wortes ver“stärkt“.

Kirche 2030 – unter diesem Motto treffen sich regelmäßig KV-Mitglieder aller Gemeinden der Wedemark zum Austausch. Die Gemeinden wollen sich mehr vernetzen und Zukunftsvisionen diskutieren.

*Für den Kirchenvorstand
Martina Bennett*

KV-Klausurtagung

Die gemeinsame Klausurtagung der beiden Kirchenvorstände Brelingen und Mellendorf am 9. und 10. Oktober zeigte wieder, dass es sich lohnt, als Team und als Gemeinden zusammenzuarbeiten. Als besondere Gäste brachten die jungen Delegierten der ev. Jugend ihre Impulse für eine gemeinsame Jugendarbeit ein. Als größte Herausforderungen wurden dabei die Corona-Situation von Jugendlichen und die Sicherung der Diakonenstellen beschrieben. (SN)



Wir trauern um den ehemaligen Pastor und das geschätzte Mitglied der Mellendorfer Gemeinde

Pastor Dr. Jan Olaf Rüttgardt.

Pastor Rüttgardt hatte zwei Schaffensperioden in dieser Gemeinde. Von September 1971 bis Mai 1977 war er hier Gemeindepastor und kurz vor Ende seiner beruflichen

Tätigkeit 2002 kam er nach Mellendorf zurück. Seine Zeit als Gemeindepastor in den 70er Jahren werden die Älteren noch gut erinnern. Dies war seine erste Pfarrstelle, die er nach seinem Examen in Göttingen und Lehrtätigkeit in Rotenburg und Celle antrat. Noch heute sichtbare Zeichen seiner unermüdlichen Schaffenskraft sind das Kruzifix über dem Altar und die gerade frisch renovierte Orgel. Nach der Abnahme des Kanzelkorbes vom Altar war dort ein recht kleines und nicht so recht passendes Kruzifix angebracht worden – Pastor Rüttgardt gelang es, das heutige Kreuz, das wohl aus Spanien stammt, für die Mellendorfer Kirche zu erwerben. Und als sich 1976 abzeichnete, dass die damals vorhandene Orgel altersschwach und nicht mehr zu reparieren war, leitete er die Beschaffung



der heutigen Orgel ein, für jede Gemeinde immer ein Großprojekt.

Nach seiner Mellendorfer Zeit war Pastor Rüttgardt erst als Studiendirektor in Loccum und dann lange Jahre als Gemeindepfarrer in Herrenhausen tätig. In dieser Zeit engagierte er sich in der Synode der Hannoverschen Landeskirche und der Generalsynode der VELKD.

Gegen Ende seiner Amtszeit kehrte er mit seiner Frau nach Mellendorf zurück. Von Ruhestand war aber keine Rede: Von seinem großen historischen Interesse geleitet, gründete er den Historischen Arbeitskreis der Wedemark, der sich mit vielfältigen Themen beschäftigt. Unvergessen sind auch die von ihm organisierten Reisen nach Umbrien, um auf den Spuren von Franz von Assisi zu wandeln, und nach Irland, zu den Wurzeln der Missionstätigkeit irischer Mönche. Dies sind nur Beispiele für das intensive und ausdauernde Engagement von Pastor Rüttgardt, sein umfangreiches Wissen fortwährend zu erweitern und es mit anderen zu teilen.

Er verstand es, immer wieder neue Perspektiven zu eröffnen, scheinbar Vertrautes in ein neues Licht zu stellen und doch konsequent Bewährtes zu erhalten. Pastor Rüttgardt wird uns mit seinem großen Wissen, klaren Verstand und festen Glauben in bester Erinnerung bleiben. (JK)

Das Brelinger Ehrenmal bekommt ein neues Gesicht

In den vergangenen Wochen haben Mitglieder der Soldatenkameradschaft Brelingen mit Unterstützung von örtlichen Gartenbauunternehmen das Ehrenmal auf dem Gelände der Kirchengemeinde neu gestaltet. Mit der Feierstunde am Volkstrauertag, 14. November, soll das Ehrenmal offiziell vorgestellt werden.

Seit fast 100 Jahren erinnert dieses Ehrenmal, ausgestattet mit einem mächtigen Holzkreuz und einem großen Findling, an die Menschen aus Brelingen, die durch Krieg und Vertreibung ihr Leben verloren haben. Zunächst galt es den Opfern des Ersten Weltkrieges. Eine weitere Erinnerungstafel ist den Opfern des Zweiten Weltkrieges gewidmet. Die Feierstunde, die alljährlich am Volkstrauertag stattfindet, erinnert inzwischen generell an Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft und mahnt zum Frieden.

Unterstützt von den Firmen LEGA und



Liptow haben die Mitglieder der Soldatenkameradschaft Brelingen in mehreren Arbeitseinsätzen den alten Bewuchs von der Fläche genommen, Kantensteine neu gesetzt und Gehwegplatten verlegt. Außerdem soll eine neue Hecke das Ehrenmal umgeben und eingrünen. Durch zahlreiche Geld- und Sachspenden ist das Projekt aus der Bevölkerung unterstützt worden. Die Soldatenkameradschaft unter der Leitung von Karsten Brandt hat die einzelnen Maßnahmen eng mit der Kirchengemeinde abgestimmt. (FB)

Es tut sich was in Mellendorf

Bei einem Blick auf die Ruine ist man in guter Gesellschaft, seit drei Plakate mit lebensgroßen Figuren am Bauzaun hängen. Gucklöcher lenken den Blick auf die Baustelle, auf der hoffentlich bald emsiges Treiben herrschen wird.



Viele Wünsche werden mit dem Blick auf das Treiben auf der Baustelle verbunden sein. Große und kleine, junge und alte Menschen, Erwachsene und Kinder mit und ohne Beeinträchtigungen – sie alle freuen sich darauf, sich endlich wieder ‚unter einem Dach‘ zu treffen und miteinander Gemeinde und Gemeinschaft zu erleben. Ihre Spenden tragen dazu bei, dass das bald wieder möglich ist.



Gottesdienst in Brelingen mit Neujahrsempfang

Die Kirchengemeinde **Brelingen** lädt für Sonntag, 9. Januar 2022, um 10 Uhr zum Gottesdienst in die Kirche ein. Dann hält Lektorin Silke Helms ihren ersten Gottesdienst in der Brelinger Kirche. Anschließend bittet der Kirchenvorstand zum Neujahrsempfang. (FB)



Der Wunschbaum erfüllt Wünsche von Bedürftigen

Auch in diesem Jahr soll in der Vorweihnachtszeit die Wunschbaumaktion in der Brelinger Kirche stattfinden. Die Kirchengemeinde unterstützt damit ein Projekt der beiden Gewerbevereine Mittelpunkt Mellendorf (MPM) und Gewerbe-Zentrum Elze (GZE).

Die Aktion Wunschbaum soll helfen, dass Wedemärker, die zu Weihnachten keine Geschenke unter dem Weihnachtsbaum haben werden, sich dennoch einen Wunsch erfüllen können. Dies gilt besonders für Kinder, Senioren und Obdachlose aus den Wedemärker Dörfern. Der Weihnachtsbaum, an dem Wunschzettel von bedürftigen Wedemärkern befestigt werden, steht ab Sonntag, 28. November, in der Brelinger Kirche.



Wer helfen will, holt sich einen oder mehrere Wunschzettel, besorgt die darauf beschriebenen Dinge, verpackt sie weihnachtlich und gibt sie bis zum 15.

Dezember zusammen mit der Wunschkarte ab. Annahmestellen sind die Geschäfte Schuh-Kohne an der Wedemarkstraße in Mellendorf und Holz-Depke an

der Wasserwerkstraße in Elze. (FB)

Bücherausleihe aus dem offenen Regal

Während der Öffnungszeiten des Brelinger Pfarrbüros können jetzt auch Bücher aus dem offenen Bücherregal im Vorraum des Gemeindsaals ausge-

liehen werden. Die Öffnungszeiten von Bücherregal und Büro der Kirchengemeinde sind montags von 9 bis 11 Uhr und mittwochs von 16 bis 18 Uhr. Die Ausleihe der Bücher ist kostenfrei. (FB)

Gemeinsames Laubharken auf dem Kirchengelände

In einer Gemeinschaftsaktion soll auch in diesem Jahr das große Kirchengelände vom Herbstlaub befreit werden. Für Sonnabend, 20. November, um 10 Uhr sind alle eingeladen, die dabei helfen wollen. Harken und Arbeitshandschuhe sollten mitgebracht werden. Anhänger für den Abtransport stehen bereit. Die Aktion ist bis gegen 12 Uhr geplant. Getränke spendiert die Kirchengemeinde. (FB)

Zwei Gottesdienste und Empfänge Für die Konfirmationsjubilare

Auf eine unerwartet große Resonanz ist die Einladung zu den Jubiläumskonfirmationen in der Kirchengemeinde Brelingen gestoßen. Nachdem dieses besondere Fest im vergangenen Jahr wegen der Corona-Pandemie ausfallen musste, waren in diesem Jahr zwei Jahrgänge eingeladen.

Insgesamt hatten sich 61 ehemalige Konfirmanden angemeldet, um an dem Festgottesdienst zur Erinnerung an die Konfirmation teilzunehmen. Angefangen von den Silbernen Konfirmanden, deren Konfirmation 25 und 26 Jahre zurückliegt bis hin zum Eichenen Konfirmationsjubiläum, das 80 Jahre nach der Konfirmation gefeiert werden kann, reichte die Spannweite der Anmeldungen.

Wegen der hohen Zahl der Jubiläumskonfirmanden und der zum Gottesdienst angemeldeten Angehörigen

entschloss sich der Kirchenvorstand in Absprache mit Pastor Karl-Martin Harms kurzfristig zwei Gottesdienste und zwei Empfänge hintereinander zu veranstalten. So kamen im ersten Gottesdienst die Silbernen und die Goldenen Konfirmanden zusammen und anschließend die Diamantenen und Eisernen Konfirmanden sowie die Gnaden-Konfirmanden. Mit Edith Simon war sogar eine Eichene Konfirmandin dabei. Sie ist vor 80 Jahren in der Katharinenkirche in Danzig konfirmiert worden. Die heute 95-Jährige hat lange in Brelingen gewohnt und ist jetzt in Bissendorf zu Hause.

Die Konfirmationsjubilare erhielten jeweils eine Urkunde vom Kirchenvorstand. Außerdem waren sie die ersten Empfänger des noch druckfrischen Brelinger Kirchenführers, der wenige Tage vor dem Konfirmationsjubiläum ausgeliefert worden war. Der Kirchenführer wird an anderer Stelle in dieser Ausgabe vorgestellt. (FB)



Edith Simon an der Seite von Pastor Karl-Martin Harms wird von Sabine und Hans Jakob bei der Jubiläumskonfirmation begleitet.



Erntedank in Mellendorf

Auch in diesem Jahr haben die Landfrauen die Kirche wieder liebevoll mit Blumen aus ihren Gärten geschmückt und allerlei Erntegaben am Altar aufgebaut (Foto ganz unten). Ein Fest der Farben für Leib und Seele. Am Dienstag nach dem Erntedankfest kamen vier Klassen der Förderschule unter den Eichen in die Kirche. Sie haben sich Obst, Gemüse und die Erntekrone angesehen, mit kommunikationsunterstützenden Gebärden gesungen und sich über Gottes gute Gaben unterhalten. Im Evangelischen Kindergarten in der Krausenstraße gab es am Mittwoch bei herrlichem Sonnenwetter einen Gottesdienst neben der neugepflanzten Birke. Passend zur Schöpfungsgeschichte, die die Kinder mit Feuereifer entwickelten, zeigten sie auch gleich, wer den „Gießdienst“ übernommen hat, damit die Birke gut wachsen kann (Foto rechts oben). (SN)



Wir haben den Gottesdienst in Gebärdensprache abgehalten..



Posaunenchöre Mellendorf und Bissendorf wachsen zusammen



Schon seit mehreren Jahren ist die Verbundenheit der Posaunenchöre von Bissendorf und Mellendorf über die Kirchengemeindengrenze hinweg gewachsen: Einige Bläser machen tatsächlich in beiden Chören mit und schon immer half man sich gegenseitig, wenn bei Einsätzen jemand fehlte. Im Spätsommer 2021 bekam diese Allianz mit dem neuen gemeinsamen Chorleiter Keiji Takao auch ein Gesicht. Und nach der langen Corona-Zeit und der Suche nach einem Probenraum nach dem Brand des Mellendorfer Gemeindehauses hatte der gemeinsame Chor am Erntedankfest in Mellendorf open air vor der Kirche seinen ersten Einsatz.

Neue Mitglieder – egal welchen Alters und auch egal, mit welchem Blechblasinstrument – sind jederzeit sehr willkommen! Sogar ohne Vorkenntnisse und eigenes Instrument kann man sich gern bei uns melden: Bestimmt findet sich noch ein Leih-Instrument in unseren Beständen. Derzeit probt der „Posaunenchor Mell/Biss“ donnerstags von 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr. Ralph Müller beantwortet gern Fragen rund um den Chor allgemein und zu den Probenabenden und Einsätzen (Tel. 015156006837).

Martina Popan



Kirchenbesucher spenden stehend Applaus für die scheidende Pastorin Debora Becker

In einem Festgottesdienst hat sich die Kirchengemeinde Brelingen von ihrer Pastorin Debora Becker verabschiedet. Sie verlegt mit ihrem Ehemann und den beiden Töchtern ihren Wohnort für einige Jahre in die USA, da ihr Mann dort berufliche Aufgaben übernimmt. Die Pastorin wurde von Superintendent Holger Grünjes offiziell entpflichtet.

„Sie haben sich einen Namen als Predigerin gemacht und waren im besten Sinne des Wortes Pastorin“, sagte Grünjes. Debora Becker habe sich mit den Menschen gefreut und sie habe mit ihnen getrauert. Grünjes verwies auf einen kurzen Film zur Brelinger Kirche auf der Homepage der Kirchengemeinde, zu dem Debora Becker einen Text eingesprochen hatte. Der Film liefere wunderbare Bilder und schöne Worte. „Ihr Stolz auf diese Kirche, die Gemeinde und die Gemeinschaft ist unüberhörbar“, sagte Grünjes. Auch im Kirchenkreis habe Debora Becker verschiedene Aufgaben übernommen und den „Gottesdienst to go“ habe sie in der Kirchengemeinde

während der Coronazeit zur Blüte gebracht.

Eine tiefe Wurzel von ihr und ihrer Familie bleibe in Brelingen, betonte die Pastorin in ihrer Predigt. Sinnbildlich dafür habe die Familie eine Eiche und

damit den ersten Baum im künftigen Ereignis-Park der Kirchengemeinde Brelingen gepflanzt. „Neuanfänge gibt es vielfach im Leben, beruflich wie privat“, sagte Debora Becker, „uns allen steht ein Aufbruch bevor.“ Vor der Kirchengemeinde liege eine Zeit ohne Pastor, eine Zeit der Neustrukturierung mit Blick auf den künftigen Stellenrahmenplan. „Wir wissen nicht, wo wir am Ende stehen werden“, betonte die Pastorin.

„Wir werden dich vermissen und auch die Begeisterung, mit der du predigst und Gottesdienst feierst“, sagte die Mellendorfer Pastorin Silke Noormann stellvertretend für die Wedemärker Pastoren. Debora Becker habe mit Herz, Engagement und Liebe zum Dorf und den Menschen ihren Dienst getan und sowohl Innovation als auch Tradition gelebt.

Die vielfältigen Aktivitäten in der Dorfgemeinschaft, gemeinsame Besuche bei Alters- oder Ehejubilaren und viele persönliche Begegnungen stellte Ortsbürgermeister Patrick Cordes in den Mittelpunkt seines Grußwortes.

Die Konfirmanden würdigten ihre Pastorin mit einem Rap-Song über eine „supergeile Konfazeit“ und Vertreter der evangelischen Jugend aus den Kirchengemeinden Brelingen und Mellendorf dankten der Pastorin für ihr Engagement in den vergangenen zehn Jahren.

Vom Kirchenvorstand bekamen die Gottesdienstbesucher einen Rückblick in Bildern auf die zehneinhalb Dienstjahre der Pastorin. Die Vorsitzende Marion Bernstorf hob hervor, dass mit dem Tätigkeitsbeginn von Debora Becker (damals Knoblauch) im Jahr 2011 erstmals eine Ordination in der Brelinger Kirche



stattgefunden habe und mit ihr auch erstmals eine Pastorin in dieser Gemeinde das Pfarrhaus bewohnt habe. Der Kirchenvorstand überreichte ein dickes Fotobuch mit Bildern aus dieser Zeit an die scheidende Pastorin.

Die Chöre der Kirchengemeinde, die wie der Posauenchor den Gottesdienst musikalisch mitgestaltet hatten und ihr Grußwort musikalisch überbrachten, stimmten zum Abschluss mit einem Gospelsong auf Amerika ein.

„Herr, hier ist gut sein“, zitierte Debora Becker den Trauspruch für sie und ihren Mann Christian zum Abschluss. Sie sagte der Kirchengemeinde Danke auch für Trost, Geduld und Liebe. In ihrem Herzen könne sie alles aus den zehn Jahren in Brelingen mitnehmen. Mit den Worten „es war mir eine Ehre, für zehn Jahre eure Pastorin zu sein“, verabschiedete sie sich. Langer Applaus, zu dem sich die vielen Gottesdienstbesucher erhoben, folgte. (FB)





„Mein Akku ist leer, wo finde ich ein Schnellladegerät?“

Kathrin Linde und Barbara Mensching bieten in Kooperation mit dem Familienzentrum am Samstag, d. **13. November, von 9.00 – 16.00 Uhr** einen Workshop zum nachhaltigen Aufbau von Gelassenheit und Resilienz für junge Eltern im Spannungsfeld zwischen familiären und persönlichen Bedürfnissen im ev. Gemeindehaus in Bissendorf an. Nähere Infos finden Sie auf der Homepage des Familienzentrums. (AC)

In unseren
**Eltern-Kind-Spielgruppen mit
Christina Börstling werden zum
Jahreswechsel ein paar Plätze
frei!**

Knirpskirche:

Danke für Deine Gaben

... unter diesem Motto feierten die Kleinsten unserer Gemeinde mit ihren Eltern, Großeltern und Freund*innen auf der großen Wiese zwischen Kirche und Gemeindehaus einen Gottesdienst. Die Feiernden sammelten bei traumhaftem Herbstwetter Gottes Gaben in einem Erntekorbchen und bedankten sich auf diese Weise. (MB)



Jasmin Meine erzählt

Sieben Jahre ist es nun schon her: Als unsere große Tochter 10 Monate alt war, bin ich mit ihr zum ersten Mal in den „Offenen Eltern-Baby-Treff“ unserer Kirchengemeinde gegangen. Hier waren wir immer mittwochs von 15.30 – 17.00 Uhr. Schon nach ca. 3 Monaten habe ich die Verantwortung für den Treff übernommen und ihn ca. 4 Jahre geleitet.

Diese wöchentlichen Treffen mit anderen Eltern waren immer sehr schön. Hier habe ich meine Freunde, die ich bis heute habe, kennen lernen dürfen!!!!

Während der Elternzeit nach der Geburt unserer zweiten Tochter habe ich eine Ausbildung zur DELFI®-Gruppenleiterin gemacht – schon während der Ausbildung durfte ich Kurse in Mellendorf und Bissendorf geben.

Außerdem besuchte ich von Anfang an regelmäßig mit unserer jüngeren Tochter mittwochs das Elterncafé des Familienzentrums, auch hier habe ich es immer genossen, mich mit anderen Frauen auszutauschen. Hier lernte ich Anke Cohrs kennen, nach kurzer Zeit fragte sie mich dann, ob ich mir nicht vorstellen könnte, noch mal eine neue Ausbildung zur „Sozialpädagogischen Assistentin“ zu machen. Dies war eigentlich schon immer mein Traumberuf, entschließen konnte ich mich lange Zeit aber nicht: Ich und noch einmal eine zweite Ausbildung? Das konnte ich mir einfach nicht vorstellen. Doch nach ca. einem halben Jahr (Anke im Ohr) dachte ich: Wieso eigentlich nicht, mehr als schiefgehen kann es ja nicht, kann ja nichts weiter passieren.

So begann ich meine einjährige Ausbildung im August 2020 in der Pestalozzi-Stiftung in Großburgwedel. (Durch die erste Ausbildung durfte ich um ein Jahr verkürzen.) Montags und dienstags sowie in den Ferien habe ich meine Praxistage in der Bärengruppe in der Krausenstraße gemacht, von Mittwoch bis Freitag war Schule. Im Sommer diesen Jahres (2021) hatte ich Prüfung! Gleich im Anschluss habe ich eine Stelle in unserer Kita bekommen. Ich habe meinen Traumberuf gefunden – schön, dass ich jetzt einige Familien aus meinen ehemaligen DELFI-Gruppen und des Elterncafés in der Krippe begleiten kann. (Jasmin Meine)

Liebe Jasmin, das Team aus der Krippe und Kita begrüßt dich ganz herzlich als Kollegin – wir freuen uns, dass Du bei uns bist! Im Namen aller Kolleginnen aus der Krausenstraße, Anke

Ausbildung zur DELFI®-Gruppenleiterin

Das Familienzentrum würde gerne den jungen Familien weitere DELFI®-Kurse anbieten. Dafür suchen wir Gruppenleiterinnen. Wenn Sie Interesse an einer Ausbildung zur DELFI®-Gruppenleiterin haben, melden Sie sich bitte bei Nadine Biester (Mobil: 0174-5875266) oder Marylee Meditz (Mobil: 0174-1746611883). Die beiden „DELFI-Fachfrauen“ des Familienzentrums freuen sich über neue Kolleginnen und geben gerne Auskunft. (AC)





Musik in Brelingen

26.11. 20 Uhr Kirche

Nordic Christmas

Besinnliche Musik zur Weihnachtszeit aus Skandinavien ist das Motto am Freitag vor dem 1. Advent. Ein Ensemble aus Geige, Flöte, Nyckelharpa, Akkordeon, Harfe und Orgel wird zusammen mit einem Brelinger Projektchor Musik aus Norwegen und Schweden darbieten.

Der Eintritt ist frei

28.11. / 12.12. / 19.12. Kirche

Musikalisch durch die Adventszeit

Mit drei Veranstaltungen möchten die musikalischen Gruppen der Gemeinde die Adventszeit begleiten.

Am 1. Advent um 16 Uhr sind die Jungen Chöre St. Martini mit einem weihnachtlichen Programm zu hören. Am 3. Advent um 17 Uhr lädt der Posaunenchor St. Martini zum Mitsingen von Advents- und Weihnachtsliedern ein. Am 4. Advent um 17 Uhr gestalten der Chor St. Martini und Jörg Eikemeier an der Orgel ein Weihnachtskonzert.

Der Eintritt ist frei.

09.01. 17 Uhr Kirche



Neujahrskonzert

Das „Duo Pretiosa“ mit Johanna Bookmeyer (Gesang) und Jakob Mitrik (Theorbe und Barockgitarre) widmet sich der

großen stilistischen Vielfalt der italienischen Musik mit Lauten- und Gitarrenliedern des Frühbarocks. Im Mittelpunkt des Programms steht die Liebe in ihrem ganzen Facettenreichtum – von überschwänglicher Glückseligkeit bis zu tiefem Schmerz.

Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird eine Kollekte erbeten.

WinterJazz Brelingen 2022

22.01. 20 Uhr Kirche oder BM

Fynn Grossmann Quintett

WinterJazz 2022 startet mit dem norddeutschen „Fynn Grossmann Quintett“. Bandleader Fynn Grossmann gibt mit seinem ersten Album „Halbwahrheiten“ einen fulminanten Einstand als Komponist und Arrangeur für sein niedersächsisches Quintett. Er schöpft aus dem Vollen. Unter Verzicht auf technische Spielereien entfaltet er im Zusammenspiel von fünf Instrumenten eine Soundpalette, die von intimen kammermusikalischen Eindrücken bis zur explosiven Anmutung einer Big Band reicht. Die Wahrheit über „Halbwahrheiten“ ist, dass es die Musiker trotz aller Spielin-

tenität schaffen, höchst anspruchsvolle, komplexe Kompositionen zwischen modernem Jazz und feinsten Kammermusik ungemein luftig und leicht tönen zu lassen. Die Besetzung: Fynn Grossmann: Altsaxophon & Electronics, Philip Dornbusch: Tenorsaxophon, Marko Djurdjevic: Piano, Clara Däubler: Kontrabass, Johannes Metzger: Schlagzeug

Eintritt 18 € / ermäßigt 12 €

Je nach pandemischer Situation findet das Konzert in der Brelinger Mitte oder in der Kirche statt (Info hierzu ab Dezember unter www.winterjazz-brelingen.de)

Die weiteren WinterJazz-Konzerte:

05.02. Julia Hülsmann Trio - Last Chance To Misbehave (Kirche)

19.02. Nicole Johäntgen - Trio Laven-del (BM/Kirche)

26.02. Johanna Summer - Schumann Kaleidoskop (Kirche)

Bitte beachten Sie, dass es Pandemie bedingt kurzfristige Änderungen geben kann.





Die Orgel „Königin der Instrumente“ – eine Begegnung

In diesem Jahr, in dem die Orgel vom Landesmusikrat zum Instrument des Jahres gewählt wurde, möchten wir auch in dieser Ausgabe zwei Musikerinnen vorstellen, die Sie gelegentlich in unseren Gottesdiensten an der Orgel hören können. **Karin Voltmer**, 45, Steuerberaterin aus Mellendorf, und **Henrike Wöhler**, 27, die aus Fuhrberg kommt und beruflich in Köln in der IT-Branche unterwegs ist.

Glockentöne (Gt): *Liebe Frau Wöhler, liebe Frau Voltmer, Sie spielen immer mal wieder bei uns in den Gottesdiensten und manchmal kann man Sie auch treffen, während Sie an der Orgel üben. Was hat Sie bewegt, dieses Instrument zu lernen?*

Henrike Wöhler (HW): „Den Zugang zur Orgel habe ich meiner Mutter zu verdanken. Sie erzählte mir 2013 von einem Stipendium der Landeskirche zum Ablegen der D-Orgelprüfung. In Fuhrberg habe ich dann bei dem Organisten Dirk Bornemann ein paar Mal „über die Finger und Füße“ geschaut und war auf Anhieb begeistert von dem mächtigen Instrument! Das Stipendium kann ich im Übrigen jedem ans Herz legen!“



Abb. Henrike Wöhler an der Orgel

Karin Voltmer (KV): „Ich habe seit 1998 Unterricht bei unserem Kreiskantor Herrn Conradi in Burgwedel an der Kirchenorgel gehabt.

Im Herbst 2001 habe ich dann nach einem 2-jährigen C-Kurs die C-Chorleitungsprüfung und die D-Orgelprüfung bestanden. Ich hatte schon vorher einen Bezug zur Kirchenmusik. Seit ich 16 war, spiele ich im Posaunenchor.“

Gt: Spielen Sie eigentlich auch andere Instrumente?

H. W.: „Ja, aktuell: B-Klarinette, Alt-Saxophon, Klavier und Trompete. Am liebsten aber tatsächlich Orgel!“

K.V.: „Mit Blockflöte und Gitarre fing es bei mir an. Besonders zugutegekommen ist mir eine Ausbildung in Harmonielehre und Tonsatz. Das hilft beim Spielen nach Gesangbuch.“

Gt: Was macht die Orgel aus Ihrer Sicht zu einem besonderen Instrument?

K.V.: „Das ist für mich eindeutig die Möglichkeit, alle 4 Stimmen alleine zu spielen und somit einen vollen Klang zu haben.“

H.W.: „Ja, das finde ich auch: Man kann die vielfachen Klangfarben erzeugen wie bspw. Trompete, Posaune oder auch Flöten. Für solche Klangwelten ist das komplexe Bauwerk am Instrument (die Pfeifen etc.) zuständig, das ist für mich sehr faszinierend und



bei jeder Orgel ist es nie dasselbe!“

Gt: Gibt es eine Stilrichtung, die Sie besonders mögen?

H.W.: „Aufgewachsen bin ich mit dem Musikzug Fuhrberg und mit der Zeit sind mir alle Stilrichtungen der Blasmusik tatsächlich sehr ans Herz gewachsen. Im Orgelspiel finde ich insbesondere Werke der Epoche „Neue Musik“ spannend.“

K.V.: „Ja, von den neueren Komponisten finde ich Johannes Matthias Michel interessant. Ich habe insgesamt weniger für Stilrichtungen eine Vorliebe als für Komponisten. Z.B. J.S. Bach und Pachelbel.“

Gt: Was ist Ihr schönstes Erlebnis beim Orgelspielen?

K.V.: „Ich erinnere mich einfach gern an den C-Kurs. Das hat viel Spaß gemacht und mich geprägt.“

H.W.: „Ich freue mich sehr darüber, die Möglichkeit zu haben, viele verschiedene Orgeln in den Kirchen der Region Hannover spielen zu dürfen – keine ist wie die andere! Dazu ist die positive Resonanz auf das eigene Orgelspiel sowie das Gefühl, mit der Musik bei der Gemeinde im Rahmen des Gottesdienstes Gehör zu finden, eine der schönsten Erfahrungen.“

Das Interview führte für die Glockentöne Pastorin Silke Noormann

Gottesdienste



St. Martini - Brelingen



St. Georg - Mellendorf

7.11. Drittl. Sonntag im Kirchenjahr	10:00 Gottesdienst, Präd. Kiesé	10:00 Gottesdienst, P. Brodermanns 11:15 Taufgottesdienst, P. Brodermanns
Vorletzter Sonntag 14.11. im Kirchenjahr	10:00 Gottesdienst, P. Brodermanns	10:00 Gottesdienst, Pn. Noormann 11:00 Gottesdienst in Hellendorf, P. Brodermanns
17.11. Buß- und Betttag	18:00 Regionalgottesdienst in Brelingen , P. Harms	
18.11. Donnerstag		10:30 Gottesdienst in der Seniorenresidenz Allerhop, P. Brodermanns u. Team
21.11. Totensonntag	09:30 Gottesdienst, P. Harms	10:00 Gottesdienst, Pn. Noormann
27.11. Samstag		16:00 Knirpskirche, P. Brodermanns und Team
28.11. 1. Sonntag im Advent	14:00 Gottesdienst, P. Harms	10:00 Gottesdienst, Präd. Bertram
05.12. 2. Sonntag im Advent	10:00 Gottesdienst, Präd. Bertram	10:00 Gottesdienst, Pn. Noormann 11:15 Taufgottesdienst, Pn. Noormann
12.12. 3. Sonntag im Advent	10:00 Gottesdienst, Präd. Ernst	10:00 Gottesdienst, P. Brodermanns
16.12. Donnerstag		10:30 Gottesdienst in der Seniorenresidenz Allerhop, P. Brodermanns u. Team
19.12. 4. Sonntag im Advent	10:00 Gottesdienst, P. Harms	10:00 Gottesdienst, P. Brodermanns
24.12. Heiligabend	15:00 Gottesdienst, Team 16:30 Gottesdienst, P. Harms 18:00 Gottesdienst, Pi.R. Friebe + MGV	Die Zeiten und Orte unserer Gottesdienste am Heiligen Abend entnehmen Sie bitte der Presse und unserer Homepage.
25.12. 1. Weihnachtstag	10:00 Gottesdienst, P. Harms	10:00 Gottesdienst, P. Brodermanns 11:15 Taufgottesdienst, P. Brodermanns
26.12. 2. Weihnachtstag	10:00	Regionalgottesdienst in Mellendorf , Präd. Bertram
31.12. Jahresschlussandacht	17:00	Regionalgottesdienst in Brelingen , P. Schwarz
02.01. 2. Sonntag nach dem Christfest	10:00 Gottesdienst mit Abendmahl, P. Harms	10:00 Gottesdienst, P. Brodermanns
08.01. Samstag		17:00 Taufgottesdienst, P. Brodermanns



St. Martini - Brelingen

09.01.	1. Sonntag nach Epiphania	10:00 Gottesdienst, Lekt. Helms, anschließend Neujahrsempfang
16.01.	2. Sonntag nach Epiphania	10:00 Gottesdienst, Lekt. Kiel
20.01.	Donnerstag	
23.01.	3. Sonntag nach Epiphania	10:00 Gottesdienst in Negenborn, P. Harms 11:15 Gottesdienst in Oegenbostel, P. Harms
30.01.	Letzter Sonntag nach Epiphania	10:00 Gottesdienst, P. Harms
06.02.	4. Sonntag vor der Fastenzeit	10:00 Gottesdienst mit Abendmahl, P. Harms



St. Georg - Mellendorf

10:00 Gottesdienst, P. Brodermanns
10:00 Gottesdienst, Pn. Noormann
10:30 Gottesdienst in der Seniorenresidenz Allerhop, P. Brodermanns u. Team
10:00 Gottesdienst, Pn. Noormann
10:00 Gottesdienst, P. Brodermanns
10:00 Gottesdienst, Pn. Noormann
11:15 Taufgottesdienst, Pn. Noormann

Die Gottesdienste in Negenborn und Oegenbostel bleiben erhalten

Zum Beginn des nächsten Jahres tritt für die Kirchengemeinde Brelingen eine neue Gottesdienstregelung in Kraft. Künftig werden am jeweils vierten Sonntag im Monat Gottesdienste in Negenborn und Oegenbostel stattfinden, aber der an diesem Tag bisher übliche Gottesdienst in Brelingen wird entfallen. Über dieses Thema hat sich der Kirchenvorstand schon seit mehr als zehn Jahren immer mal wieder Gedanken gemacht. Bedingt durch die sinkende Mitgliederzahl in der Kirchengemeinde ist die Pastorenstelle bereits vor mehr als zehn Jahren auf 75 Prozent gekürzt worden. „Unser Angebot an kirchlichen Leistungen ist aber immer geblieben“, gibt der Kirchenvorstand zu bedenken. Das sei aber dauerhaft nicht leistbar, es sei denn, die Mitgliederzahl würde sich deutlich positiv entwickeln. Der Kirchenvorstand hat in einer Klausurtagung lange und ausführlich beraten, wie eine Lösung aussehen kann.

Einstimmig wurde der Beschluss gefasst, Negenborn und Oegenbostel als Predigtstätten nicht aufzugeben, sondern zu erhalten.

Darum gilt ab Januar 2022 folgende Gottesdienstregelung: Am 1. Sonntag im Monat findet um 10 Uhr in Brelingen ein Gottesdienst mit Abendmahlangebot statt. Am 2. Sonntag im Monat findet ebenfalls in Brelingen um 10 Uhr ein Gottesdienst statt, für den auch Taufen angemeldet werden können. Ein weiterer Gottesdienst wird in Brelingen am 3. Sonntag eines Monats um 10 Uhr gehalten. Am 4. Sonntag eines Monats findet in Brelingen kein Gottesdienst statt, aber um 10 Uhr ein Gottesdienst in der Kapelle in Negenborn und um 11.15 Uhr in der Kapelle auf dem Friedhof in Oegenbostel. Wenn es einen fünften Sonntag im Monat gibt, wie im Januar, Mai, Juli und Oktober 2022 wird ein weiterer Gottesdienst um 10 Uhr in Brelingen angeboten. (FB)

Taufangebot in Brelingen

Wenn Sie Ihr Kind taufen lassen wollen, freut uns das sehr. Bei allen Fragen rund um die Taufe und um mögliche Termine, melden Sie sich bitte bei mir: Pastor Karl-Martin Harms, karl-martin.harms@evlka.de oder 0171 2759307.

Gedichte, Geschichten und Lieder zu Advent und Weihnachten –

traditionelle Weihnachtslesung in der **Brelinger Kirche** mit Wolfgang Menzel am 16.12., um 19 Uhr.
Der Eintritt ist frei.

Kleidersammlung in Brelingen

Die Kirchengemeinde Brelingen unterstützt auch in diesem Jahr die Spangenberg-Stiftung mit einer Kleidersammlung. Von Mittwoch, 17. November, bis Sonntag, 21. November, können gut erhaltene Kleidung, Schuhe und Haushaltswäsche in Plastikbeuteln verpackt auf dem Pfarrhof in einen Anhänger geladen werden. (FB)





Kontakte

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Brelingen – Negenborn – Oegenbostel

Pfarramt

Hauptstraße 33
30900 Wedemark
www.kirche-brelingen.de

Pastor:

Michael Brodermanns
✉ M.Brodermanns@t-online.de
Marion Bernstorf

Sprechzeiten
n. Vereinbarung

☎ 05130-582206

Diakonin:

Ramona Baum
✉ Ramona.baum@kirche-burgwedel-langenhagen.de

☎ 05130-40903

☎ 01703664591

Diakon:

Jendrik Baum
✉ jendrik.boden@kirche-burgwedel-langenhagen.de

☎ 0151-54030406

Spendenkonto:

Evangelische Bank, IBAN:
DE83 5206 0410 0600 0060 76
Verwendungszweck:
H3301934000001T

Gemeindebüro:

Imke Zedler
✉ kg.martini.brelingen@evlka.de

Mo. 9:00 - 11:00
Mi. 16:00 - 18:00

☎ 05130 - 2270

☎ 05130 - 584173

Küster:

Werner Dybek

☎ 05130 - 4688

Küsterin:

Michaela Neumanns, Negenborn

☎ 0152- 51052213

Küsterin:

Margit Romp, Oegenbostel

☎ 05130 - 13 20

Kindertagesstätte

An der Worth 2
www.kita-brelingen.de

Leitung:

Beate Przybilla
✉ kita.brelingen@kirche-wedemark.de

☎ 05130 - 3525

☎ 05130 - 583582

Förderverein Kirchengemeinden Brelingen - Mellendorf e.V.

Postdamm 3, 30900 Wedemark

Michael Brodermanns
✉ M.Brodermanns@t-online.de

☎ 05130-5073

Spendenkonto : Hannoversche Volksbank
IBAN: DE04 2519 0001 0642 0885 00, BIC: VOHADE 2HXXX

Orgelbauverein St. Martini Brelingen e.V.

Twegten 10, 30900 Wedemark

Harald Platte

☎ 05130 - 40853

✉ platte-brelingen@gmx.de

Treffpunkte

Kirchenchor:	Dienstag	20:00 - 21:30 Uhr	Sabine Kleinau-Michaelis	05130 - 373306
Kinderchor:	Mittwoch 2. - 5. Klasse	17:30 - 18:15 Uhr	Maren Eikemeier	05130 - 9733976
Rasselbande:	Montag Musik f. Kinder von 3-5	16:00 - 16:45 Uhr	Maren Eikemeier	05130 - 9733976
Mittelchor:	Mittwoch 5. bis 7. Klasse	18:30 - 19:30 Uhr	Sabine Kleinau-Michaelis	05130 - 373306
Jugendchor:	Montag ab 8. Klasse	19:30 - 20:30 Uhr	Sabine Kleinau-Michaelis	05130 - 373306
Posaunenchor:	Mittwoch	19:30 - 21:00 Uhr	Hans-Jürgen Weiß	05130 - 1624
Mittagstisch:	mittwochs 14-tägig, tel. Anmeld.	12:00 Uhr	Sylvia Dippel	05130 - 1031
Handarbeitskreis:	mittwochs 14-tägig	15:00 Uhr	Christel Kohne	05130 - 3186
Seniorenachmittag:	jeden 1. Di. im Monat	15:00 Uhr	Jutta Schräpel	05130 - 1284
Diakonie-Sprechstunde:	Montag - Freitag	09:00 - 18:00 Uhr	Jutta Schräpel	05130 - 1284
Kinder-/Jugendbücherei:	Montag	16:30 - 17:30 Uhr	Jutta Schräpel	05130 - 1284
Besuchsdienstkreis:	letzter Dienstag im Monat	18:30 Uhr	Jutta Schräpel	05130 - 1284



Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Mellendorf / Hellendorf

Pfarramt

Wedemarkstraße 28
30900 Wedemark-Mellendorf
www.kirche-mellendorf.de

Pastorin: Silke Noormann Mellendorf Wedemarkstr. 28 ☎ 05130/582206

Pastor: Michael Brodermanns Hellendorf, Postdamm 3 ☎ 05130/5073
M.Brodermanns@t-online.de

Hannoversche Volksbank
BIC VOHADE2HXXX
IBAN DE40 2519 0001 4813 8037 12

Diakonin: Ramona Baum ☎ 01703664591
✉ Ramona.baum@kirche-burgwedel-langenhagen.de

Diakon: Jendrik Baum ☎ 0151/54030406
✉ jendrik.boden@kirche-burgwedel-langenhagen.de

Gemeindebüro: Imke Zedler Di u. Fr 9-11 Uhr ☎ 05130/2573
KG.Mellendorf@evlka.de Do 15.30-17.30 Uhr ☎ 05130/925950

Küsterin: Christine Krasowski ☎ 05130/40175

Kindertagesstätte Krausenstraße 7-9

Caren Holstein-Lemke ☎ 05130/3257
✉ kts.mellendorf@htp-tel.de
Förderverein: Mellendorfer Regenbogen e.V.
✉ mellendorfer-regenbogen@gmx.de

Treffpunkt Gemeindehaus: jeden 2. und 4. Mittwoch, 19.00 Uhr Ulrike Brock (in der kath.K.) ☎ 05130/4935

Frauenkreis Mellendorf: findet zurzeit nicht statt Renate Zipper ☎ 05130/40 398

Männerkreis Mellendorf jeden 2. Montag im Monat, 19.30 Uhr Brian Bennett (im Bl. Raum) ☎ 05130/40 844

Besuchsdienst: nach Absprache

Seniorenachmittag: findet zurzeit nicht statt Hanne Fahnmann ☎ 05130/32 03

Sportgruppe: Di., 10 Uhr Gymnastik für Frauen Margrit Anders (in der kath.K) ☎ 05130/4644

Tanzen mal anders: Informationen bei: K. Bantje ☎ 05721/935594

Posaunenchor: Do., 18.30 - 20.00 Uhr Christiane Springer (im MGH) ☎ 05130/2364



Angebote für Kinder und Familien finden Sie unter emilie, Seite 17

Volkstrauertag am 14. November 2021

Als evangelische Christinnen und Christen stehen wir in der Verantwortung und bringen Leid und Schuld zum Ausdruck, wenn wir am Volkstrauertag der Toten von Krieg und Gewaltherrschaft – der Opfer der beiden Weltkriege und des Nationalsozialismus gedenken, Schritte zur Versöhnung gehen und für den Frieden in der Welt beten. **In Mellendorf tun wir das im Gottesdienst um 10.00 Uhr am 14. November.** (SN)

In **Hellendorf ist das Treffen der Vereine am Ehrenmal** vor der Kapelle **um 10.30 Uhr**, anschließend Gedenkveranstaltung mit Kranzniederlegung. Um **11.00 Uhr ist Gottesdienst in der Kapelle** (es gelten die aktuellen Abstands- und Hygieneregeln) (MB)



Kirchengemeinde hilft Opfern von Hochwasser

Opfer des Hochwassers in der Eifel haben Hilfe aus der Kirchengemeinde Brelingen erfahren. Der Handarbeitskreis der Kirchengemeinde hat auf seinem umfangreichen Bestand an gestrickten Socken zurückgegriffen, als von der Negenbornerin Miriam Thomas die Frage nach wärmenden Wintersocken an ihn herangetragen wurde. Miriam Thomas stammt aus dem Ahrtal, wo ihre Eltern wohnen, die auch zu den stark betroffenen Hochwasseropfern zählen. Über diesen direkten Kontakt sind 25 Paar Socken inzwischen nach Ahrweiler gelangt und werden dort an Betroffene verteilt.



Außerdem soll eine finanzielle Spende aus der Brelinger Kirchengemeinde an die evangelische Kirchengemeinde in Adenau in der Eifel

überwiesen werden. Durch den Verkauf von Original Leuchtturm-Aquarellen sind inzwischen fast 600 Euro zusammengekommen. „Wir haben noch etliche Bilder und hoffen, dass wir die Marke von 1000 Euro erreichen“, sagt Kirchenvorsteherin Marion Bernstorff. Das Geld soll dann an die Kirchengemeinde in Adenau überwiesen werden. Dort und in den Nachbardörfern, die zur Kirchengemeinde gehören, besteht ein enger Kontakt zu den Betroffenen. Nach der unbürokratischen Auszahlung von Soforthilfen in der Anfangsphase geht es jetzt darum, konkrete Anträge abzuarbeiten. „In den Häusern ist noch wahnsinnig viel zu tun“, sagte eine Mitarbeiterin der Kirchengemeinde. Es werde damit gerechnet, dass die Rückkehr vieler Bewohner erst in einem Jahr erfolgen könne.

Wer die Hilfe für die Kirchengemeinde in Adenau unterstützen möchte, kann auch eine Bargeldspende im Brelinger Pfarrbüro, Hauptstraße 33, abgeben. Das Büro ist montags von 9 bis 11 Uhr und mittwochs von 16 bis 18 Uhr besetzt. (FB)

Offene Kirche jetzt offiziell im Plan

Seit mindestens 15 Jahren trägt die Brelinger Kirche St. Martini das Signet „Offene Kirche“. Im Verzeichnis der bisher 338 verlässlich geöffneten Kirchen in der Hannoverschen Landeskirche war Brelingen bisher jedoch nicht aufgeführt. Das ist jetzt anders. Als 339. Kirche zählt St. Martini nun auch offiziell zu den verlässlich geöffneten Kirchen. Neben der Brelinger Kirche ist auch die Mellendorfer Kirche St. Georg in diesem Verzeichnis aufgeführt. Wer offene Kir-

chen im Internet unter <https://www.kirchliche-dienste.de/arbeitsfelder/offene-kirchen/Karten-und-Listen/gesamt> sucht, findet Brelingen und Mellendorf und kann sich durch eine Verlinkung auf den Internetseiten der beiden Kirchengemeinden weitere Informationen holen. (FB)

Leider lassen die Corona-Regeln noch immer nicht zu, unseren Mittagstisch anzubieten. Wir können nur weiter hoffen, dass wir im Neuen Jahr wieder starten können.

Schulanfang mit Gottesdienst auf der Pfarrwiese

Die guten Erfahrungen aus dem vergangenen Jahr wollten die Brelinger Grundschule und die Kirchengemeinde nicht über Bord werfen. Daher wurde auch in diesem Jahr die Einschulungsfeier unter Corona-Bedingungen von Schule und Kirchengemeinde gemeinsam auf der Pfarrwiese begangen. Nach einem Gottesdienst, den Pastor Karl-Martin Harms mit Unterstützung von Susanne Hemme hielt, wurden die Schulanfänger auf ihre drei Klassen aufgeteilt. Mit Ranzen und Schultüte ging es dann vom Kirchenge-lände zur ersten Unterrichtsstunde. (FB)



D-Mark-Aktion hilft der Diakoniekasse

Der Aufruf der Kirchengemeinde Brelingen, alte D-Mark-Bestände aus Schubladen und Schatullen für die Diakoniekasse der Kirchengemeinde zu spenden, war erfolgreich. Insgesamt wurden fast 250 DM im Pfarrbüro der Kirchengemeinde abgegeben oder in die Kollekt-Kästen in der Kirche gesteckt. Das Geld wurde bei der Bundesbank in Euro umgetauscht. Damit konnten der Diakoniekasse fast 130 € gutgeschrieben werden. Mit Geld aus der Diakoniekasse hilft die Kirchengemeinde bedürftigen Mitbürgern in den Dörfern Brelingen, Negenborn und Oegenbostel. (FB)



Kontakte des Ev. Familienzentrums emilie in der Wedemark



Leitung: Anke Cohrs
 Bürozeit: täglich 9.00 - 11.00 Uhr
 und nach Vereinbarung
 Adresse: Vorübergehend Krausenstraße 7-9
 E-Mail: info@emilie-wedemark.de

☎ 05130/6090841

Elterncafé zurzeit mit Anmeldung
 mittwochs von 9.30 – 11.00 Uhr
 im Blauen Zimmer im Pfarrhaus



Eltern-Kind-Spielgruppen
 im Sonnentzimmer des
 Pfarrhauses

Blümchen Mo., 8-15 - 10.15 Uhr
 Sonnenschein: Mo., 10.30 - 12.30 Uhr
 Kleine Spatzen: Fr., 8.15 - 10.15 Uhr
 Bienchen Fr., 10.30 - 12.30 Uhr
 Schmetterlinge: Di., 9.00 - 12.00 Uhr

Christina Börstling
tinaboerstling@yahoo.com

Spielgruppe ohne Eltern

Delfi® im Blauen Zimmer
 Indische Babymassage:
 im Sonnentzimmer

Mittwoch: 11.00 – 12.30 Uhr
 Mittwoch: 9.15 – 10.15 Uhr

Nadine Biester ☎ 0174-5875266
 Nadine Biester ☎ 0171-3149460

DELFI® im Brunnenzimmer

Donnerstag 9.30 – 11.00 Uhr
 11.15 – 12.15 Uhr

Marylee Meditz ☎ 0174-6611883
info@marylee.de

Musizieren mit Kindern
 Glöckchenkinder (1,5 - 3 J.)

Informationen direkt bei Maren Eikemeier

Maren Eikemeier ☎ 05130/9733 976
mamuse@gmx.de ☎ 0160 - 2744493

Rasselbande Mini (3 – 3,5 J.)
 Rasselbande (3 – 5 J.)

Mo., nach Absprache
 Di., Nachmittag nach Absprache

Spatzenchor (5 J. – 1. Kl.)

Di., Nachmittag nach Absprache

Drei weitere Chöre für die
 älteren Kinder

in Brelingen

Sabine Kleinau-Michaelis ☎ 05130-373306

Offener Eltern-Baby-Treff im
 Sonnentzimmer

Mi., 15.30 – 17.00 Uhr
 (kostenlos, für Eltern & ihre Kinder, bis 3 J. - mit Anmeldung, Wedemarkstr. 28)

Sandra Faulhaber ☎ 0174 – 3422018

Kinderyoga im Sonnentzim-
 mer:

Montag und/oder Donnerstag
 15.15 -16.15 Uhr Kindergartenkinder (4 – 6 Jahre)
 16.30 – 17.30 Uhr Grundschulkind (7 – 9 Jahre)

Silviya Terziyska
Info@kinderyogasilvi.de

LAUFMAMALAUF
 in Brelingen

Dienstag 10.00 - 11.00 Uhr

Inna Siebert ☎ 01590/2412174
inna-hannover@laufmamalauf.de



In unserem Gemeindebrief werden alle Jubilarinnen und Jubilare ab dem 75. Geburtstag veröffentlicht. Sollten Sie dieses für sich und Ihr Geburtsdatum nicht wünschen, bitten wir Sie um Ihren Widerspruch im Kirchenbüro.



Ewigkeitssonntag am 21. November in Mellendorf

Der letzte Sonntag des Kirchenjahres ist ein besonderer Tag. Evangelische Christ*innen gedenken ihrer Verstorbenen. Darum auch der Name Totensonntag. Wir trauern miteinander und jeder und jede für sich. Wir haben unsere ganz eigenen Geschichten und die ganz eigene Art mit Trauer umzugehen. Doch an diesem Tag sind wir miteinander verbunden im Namen Gottes. Der Ewigkeitssonntag macht sichtbar: Die Verstorbenen haben einen Namen. Es gibt einen Ort für unsere Toten. Zuerst in unserer Erinnerung. In unserem Erzählen. Und viel mehr noch: Sie haben einen ewigen Ort bei und in Gott.

In diesem Jahr werden wir wieder unter Corona-Bedingungen den Ewigkeitssonntag begehen. **Von 10.00 bis 12.00 Uhr ist die Kirche in Mellendorf am 21. November geöffnet.** Anstelle eines Gottesdienstes können Besucher innerhalb dieses Zeitraums die Kirche zur Einkehr nutzen. Es erklingt Orgelmusik, Pastorin Noormann liest zu jeder vollen und halben Stunde meditative und liturgische Texte und es ist Gelegenheit zum stillen Gebet. Die Namen unserer Verstorbenen sind auf Karten geschrieben an einer Tafel. Darunter finden sich Grablichter, die die Besucher im Gedenken mitnehmen dürfen. (SN)

Brot für die Welt



Die Welt gestalten – Die Schöpfung bewahren

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft. So heißt das Motto der 63. Aktion Brot für die Welt. Es zeigt sich immer deutlicher: Die Arbeit dafür, dass Menschen den Klimawandel in all seiner Konsequenz begreifen und beginnen zu handeln, kann nur global wirksam sein. Sowohl in der politischen als auch in der Projektarbeit engagiert sich Brot für die Welt für vom Klimawandel betroffene Menschen in den Ländern des Globalen Südens.

Helfen Sie helfen.

Spendenkonto: Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00 BIC: GENODED1KDB

Falls wir etwas übersehen oder versehentlich fehlerhaft gedruckt haben sollten, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro unter ☎ 2270.
Vielen Dank für Ihr Verständnis!

„Es kommt nicht darauf an, ob ich Blut sehen kann“

Ehrenamtlich Tätige engagieren sich in der Notfallseelsorge

„Kannst du denn Blut sehen?“ Diese Frage ist Sandra Heidrich einige Male gestellt worden, nachdem sie sich dafür entschieden hatte, als ehrenamtlich Tätige in die Notfallseelsorge einzusteigen. Im Grundmodul Notfallseelsorge, das regelmäßig am Zentrum für Seelsorge und Beratung angeboten wird, lernte sie dieses Handwerkszeug kennen und übernimmt jetzt ihre ersten Dienste in der Notfallseelsorge im Kirchenkreis Burgwedel – Langenhagen.

Ihre Gefühle beim Gedanken an künftige Einsätze seien ambivalent. Da ist einerseits der Wunsch, dass niemandem etwas zustoßen möge; andererseits das Bedürfnis, für sich selbst Klarheit zu gewinnen: Wie komme ich mit der Einsatzsituation zurecht? „Ich finde es sehr erleichternd, dass ich keine Lösung anbieten muss“, sagt Sandra Heidrich. Der Auftrag für Notfallseelsorgerinnen und -seelsorger bezieht sich ausschließlich auf die akute Krisensituation – es geht darum, Betroffene bei den ersten Schritten zurück ins Leben zu unterstützen, ihnen bei der Orientierung zu helfen und sie in ihren Ressourcen zu stärken.

Mit dabei sein wird ein Rucksack, der während ihrer Dienstzeiten immer griffbereit steht: Einsatzweste und Taschenlampe, ein kleiner Bronzeengel, Kerze und Feuerzeug, ein Stofftier, Papier und Buntstifte, eine Flasche Wasser und Trinkbecher, ein Handbuch mit Bibelworten und Gebeten und in Corona-Zeit auch eine Maske und Handschuhe können im Einsatz hilfreich sein. Und noch etwas hat die ehrenamtlich tätige Seelsorgerin im Gepäck: ihren Glauben. **„Durch ihn fühle ich mich für diese Aufgabe gestärkt“**, sagt Sandra Heidrich schlicht.

Wer sich für eine **ehrenamtliche Tätigkeit in der Notfallseelsorge** interessiert, erreicht Pastor Karl-Martin Harms per Mail: Karl-Martin.Harms@evlka.de oder 0171 – 2759307. Weitere Informationen zur Notfallseelsorge gibt es auf der Webseite des Zentrums für Seelsorge und Beratung unter www.zentrum-seelsorge.de. (KMH)

Kircheneintritt

Wenn Sie sich zum evangelisch-lutherischen Glauben bekennen und die Kirchengemeinde in Ihrem Wohnort stärken wollen, dann werden Sie Mitglied dieser Kirchengemeinde. Sprechen Sie gerne die Pastorin oder den Pastor an oder wenden Sie sich an das Pfarrbüro in Brelingen oder Mellendorf.

Ambulanter Hospizdienst

Sie wünschen in Zeiten der Trauer Unterstützung? Wenden Sie sich an unsere Koordinatorin Ute Rodehorst, die Sie unter Tel.: 05139/9703431 erreichen.

Sie finden uns in Großburgwedel, Auf dem Amtshof 3, zu folgenden Zeiten:

**Di 9 bis 12 Uhr
und Do 17 bis 19 Uhr.**

Selbsthilfegemeinschaft für Suchtkranke und Angehörige

in der ev.-luth. Kirchengemeinde Mdf/Hdf

Die Gruppe trifft sich dienstags um 19.30 Uhr im ev. Pfarrhaus, Wedemarkstr. 28, und ist für Betroffene und Angehörige zuverlässiger Ort, gute Gemeinschaft und verschwiegener Ansprechpartner (A.Effinghausen, Tel.: 05071/1255 und K. Hein, Tel.: 05130/925636).

Telefonseelsorge:

☎ 0800/11 10 111

Diakonieverband Hannover-Land - Diakonisches Werk:

Außenstelle Großburgwedel
Im Mitteldorf 3, Burgwedel

Allgemeine soziale Beratung / Kirchenkreissozialarbeit
Mutter- und -Kind-Kurenberatung und -vermittlung
Fachstelle für Sucht & Suchtprävention

☎ 05139/99 76 -12
☎ 05139/99 76 -11
☎ 05136/ 8973-30

Außenstelle Langenhagen
Walsroder Str. 141, Langenhagen

Allgemeine soziale Beratung / Kirchenkreissozialarbeit
Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung
Senioren-Handwerker-Service

☎ 0511/7403-613
☎ 0511/7403-505
☎ 0151/5322 8873

Lebensberatungsstellen

Langenhagen: Ostpassage 3, 30853 Langenhagen

Offene Sprechstunde Mi. 16 - 17 Uhr

☎ 0511/72 38 04

Isernhagen: Am Lohner Hof 7, 30916 Isernhagen

☎ 0511/72 38 07

Mellendorf: Fritz-Sennheiser-Platz 1, 30900 Wedemark
Offene Sprechstunden Do. 17 - 18 Uhr
Rathaus, 2. OG, Raum 2.31a

☎ 05139/892828

Jugend in den Gemeinden

Konfi-Aktionen in Brelingen:

Drachenboot und Rap Workshop

Was glaubst du? Diese Frage stellen sich Konfis untereinander. Sie befragen das Konfiteam und vielleicht auch Menschen in der Gemeinde. Wie kommst du zur Ruhe? Wo kannst du so sein, wie du bist, mit Fragen und Zweifeln? Wo findest du Gottes Spuren im Alltag? In der Konfizeit wächst eine wunderbare Gemeinschaft. Diese haben wir gestärkt bei zwei Aktionen nach den Sommerferien. Bei schönstem Spätsommerwetter haben wir auf dem Maschsee Hannover eine Drachenbootfahrt gemacht. Einen gemeinsamen Rhythmus beim Paddeln zu finden ist gar nicht so einfach. Am Ende waren wir nass und fröhlich. Alle saßen in einem Boot. Das ist gut und das gilt auch weiterhin. Das Boot steuert ein Ziel an: die Konfirmation.

Martin Rietsch und sein Team von der Band Zschneidig haben mit den Konfis einen Rap Workshop durchgeführt. Dabei konnten sich die Konfis über die Geschichte des Hip Hop informieren und lernen, worauf man beim Texten und Performen achten muss. (KMH)



Brelinger Kinder & Jugendliche verteilen Glockentöne

Eine erfreuliche Resonanz hatte ein Auszug der Kirchengemeinde, mit dem für Brelingen mehrere Verteiler für diese viermal im Jahr erscheinenden Glockentöne gesucht wurden. Mehrere Kinder und Jugendliche haben sich gemeldet und angeboten, dieses Verteilen in alle Haushalte für jeweils einen oder mehrere Straßenzüge kostenlos zu übernehmen.

Weihnachtswanderung an Heiligabend

Um **11.00 Uhr** treffen wir uns an der **Kirche in Brelingen oder Mellendorf** und machen uns gemeinsam auf den Weg hinaus aus den Dörfern. In der Mitte treffen wir uns, hören eine Geschichte, singen zusammen und übergeben das Friedenslicht von Mellendorf nach Brelingen. Danach kehren wir in unsere Dörfer zurück und können das Licht mit nach Hause nehmen (bitte eigene Laterne oder 2,00 Euro mitbringen). Wer nicht mitlaufen möchte, kann das Friedenslicht entweder **zwischen 12.30 und 13.00 Uhr an den Kirchen in Brelingen oder Mellendorf** abholen (hier können gegen eine kleine Spende Kerzen erworben werden). Ansprechpartnerin Evangelische Jugend: Leonie Gelhaar (leonie.gelhaar@gmail.com).

Für Interessierte: ökumenischer **Friedenslichtgottesdienst mit der Evangelischen Jugend und der Katholischen Jugend am 18.12. um 18 Uhr in der Katholischen Kirche in Mellendorf**. Herzliche Einladung!



Weihnachtskino

Licht, Kamera, Action! – heißt es am **11. Dezember ab 16:30 Uhr in der Brelinger Kirche**. Gemeinsam mit Jugendlichen ab 12 Jahren und jungen Erwachsenen wollen wir die Vorfreude auf Weihnachten genießen und bei Keksen und Punsch Weihnachtsfilme in der Kirche schauen. Voraussichtliches Ende ist 22.00 Uhr. Weitere Infos, auch zur Anmeldung, findet ihr unter www.kirchenkreisjugenddienst.com. Wir freuen uns auf euch! Das Weihnachtskino wird eine 3G-Veranstaltung (bitte Nachweis mitbringen). Ansprechpartnerin Evangelische Jugend: Nathalie Schneider (schneider-nathalie@gmx.de).



„Am Abend des 5. Dezember stellten wir Kinder einen Teller ans Fenster. Darauf kamen ein Stück Zucker und eine Möhre für das Pferd vom Nikolaus. Am nächsten Morgen waren Zucker und Möhre verschwunden, dafür fanden wir kleine Geschenke und Süßigkeiten auf unserem Teller. Bis heute frag ich mich, wie der Nikolaus durch die verschlossene Tür gekommen ist.“ (BN)



„Was wäre Weihnachten ohne weihnachtliche Lieder? Ob beim Plätzchenbacken, beim Einpacken von kleinen Päckchen für die Lieben oder beim Besuch eines der zahlreichen Weihnachtskonzerte – für viele eine Freude und Vorfreude“ (VK)

Weihnachtszeit bei uns zu Haus'

Frau Half erinnert sich: „Wenn ich an Weihnachten denke, dann kommen mir die Bilder meiner Kindheit in den Kriegsjahren. Wir waren 7 Geschwister allein mit der Mutter. Die Stube war den ganzen Tag über abgeschlossen. Dann klingelte Mutter mit einem kleinen Glöckchen und die Tür ging auf. Wir haben gesungen. Ganz viele Weihnachtslieder und zum Schluss „O du fröhliche“. Und dann hatte jedes von uns Kindern seine Ecke. Es gab nur kleine Geschenke, ein Buch vielleicht. Doch wir alle hatten einen eigenen bunten Teller. Äpfel, Nüsse und vor allem selbstgebackene Plätzchen. Manchmal haben wir untereinander getauscht. Es war wunderschön und wir waren glücklich.“

„Für die Kinder beginnt das Weihnachtsfest, wenn die Glocke klingelt und sie den Weihnachtsbaum zum ersten Mal sehen...“ (MS)

„Spätestens zum ersten Advent werden von mir alle Lieben mit Pfefferkuchen versorgt, der nach einem Rezept meiner Oma gebacken wird, die uns früher spätestens dann damit immer die Weihnachtsstimmung ins Haus gebracht hat“. (WH)



„Bei uns findet die Bescherung immer vor dem Essen statt, weil ich selbst erinnere, wie wenig ich das Essen als Kind, vor lauter Aufregung, am Heilig Abend genießen konnte. Alles hat seine Zeit...“ (CR)

„Bei uns beginnt Weihnachten, wenn alle zusammen am Abend des 22. oder 23. Dezember den Tannenbaum schmücken. Jeder hat seine Aufgabe dabei. Und unbedingt dazu gehört das Lied von Chris Rea: Driving home for Christmas“. (Familie W.)



„Seit ich Kind bin, zählen meine Mutter und ich die echten Kerzen an den Tannenbäumen, die wir durch die Fenster sehen auf dem Rückweg von der Kirche nach Hause“. (KR)



Weihnachtswanderung
zum Friedenslicht

24.DEZEMBER AB 11 UHR

Weihnachtsgottesdienste am 24. Dezember 2021 in Mellendorf

Miteinander



Weihnachtsmarkt und Gottesdienste am Heiligabend in Brelingen

Liebe Leser,

bei Redaktionsschluss können noch keine Zeiten und Orte für Gottesdienste in Mellendorf am Heiligabend genannt werden. In diesen Wochen sind wir dabei, die Möglichkeiten abzuwägen, damit wir auch unter Corona-Bedingungen miteinander Gottesdienst feiern können. Bitte achten Sie auf Bekanntgaben über die Presse, im Schaukasten und auf unserer Homepage. Vielen Dank für Ihr Verständnis! (SN)

Am Heiligabend will die evangelische Kirchengemeinde St. Martini wieder Gottesdienste in der Brelinger Kirche anbieten. Wenn die dann geltenden Corona-Bedingungen es zulassen, soll um 15 Uhr ein etwa halbstündiger Gottesdienst speziell für Kinder (ohne Krippenspiel) und für erwachsene Begleitpersonen mit Pastor Karl-Martin Harms stattfinden. Der zweite Gottesdienst soll um 16.30 Uhr mit Pastor Harms ebenfalls in der Kirche gehalten werden und um 18 Uhr beginnt der dritte Gottesdienst, den Pastor i.R. Karl-Heinz Friebe unter Mitwirkung des Männergesangvereins gestalten wird. Geplant ist außerdem ein Christnachtgottesdienst um 23 Uhr.

Für den **1. Adventssonntag, 28. November**, plant die Kirchengemeinde wieder einen Weihnachtsmarkt, der aber in verkleinerter Form im Bereich zwischen Pfarrhaus und Backhaus stattfinden soll. Nach derzeitigen Planungen können etwa 20 Buden und Verkaufsstände aufgebaut werden und nach dem Gottesdienst, der um 14 Uhr in der Kirche beginnt, öffnen. Der Markt soll bis 19 Uhr dauern. Für alle Veranstaltungen wird die 3-G-Regel gelten. (FB)



Gestalten Sie den Mellendorfer Adventskalender!

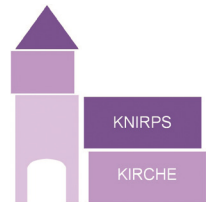
Jeden Tag ein Türchen – wer kennt nicht diesen schönen Brauch aus Kindertagen? In unserem Schaukasten wird es wieder einen Kalender geben, dessen Türchen jeden Morgen zwischen 8.00 und 9.00 Uhr geöffnet werden.

Und Sie haben die Möglichkeit eines der kleinen Wichtelgeheimnisse, also ein Fach im Schaukastenkalender, zu gestalten. Wir suchen 24 Menschen/Familien, die bis zum 26. November einen Beitrag abgeben und damit das Warten auf Weihnachten für uns gestalten. Wer einen Beitrag leisten möchte, meldet sich im Pfarrbüro unter 2573 an oder per e-mail über kg-mellendorf@evlka.de. Die Maße sind 9 x 9 cm und in der Tiefe 3cm.



Zusätzlich wird es an jedem Freitag der Adventszeit, beginnend mit dem 26. November, um 18 Uhr vor der Kirche den „Lebendigen Adventskalender“ geben. Nachdem wir im letzten Jahr dieses Beisammensein so vermisst haben, soll in diesem Jahr zumindest freitags diese beliebte Tradition corona-konform gefeiert werden: singen, eine Geschichte hören, klönen...(SN)

Knirpskirche geplant
in Mellendorf
27.11., 16.00 Uhr
„Wir sagen euch an den
lieben Advent.“



Negenborn



Oegenbostel

Hellendorf

St. Martini Brelingen

St. Georg Mellendorf